



Jenny Bünger



Bewertungen von Schutzkonzepten für Stromerzeugungsanlagen in einem dezentral geprägten Netz

Durch die Zunahme der Anschlüsse dezentraler Erzeugungsanlagen im deutschen Stromnetz, müssen die bestehenden Schutzkonzepte an die neuen Herausforderungen der veränderten Kurzschlussleistung sowie Spannungshaltung angepasst werden. Jenny Bünger, Diplom-Absolventin der RWTH Aachen im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen Elektrische Energietechnik, untersuchte für die Firma FGH GmbH, wie die aktuellen Schutzkonzepte von Erzeugungsanlagen auf Mittel- und Hochspannungsebene diese Herausforderung berücksichtigen. Die Preisträgerin erläuterte die Schutzkonzepte in ihrem Praxiskontext und erarbeitete Lösungsansätze. Dabei legte sie den Fokus auf die Auswirkung der auftretenden Spannungssteigerungen nach Netzfehlern innerhalb einer Windkraftanlage um das Zusammenspiel von Eigen- und Entkopplungsschutz aufzuzeigen. Die Ergebnisse der Abschlussarbeit hinsichtlich notwendiger Modellvalidierungs- und Richtlinienanpassung im Rahmen des Zertifizierungsverfahrens wurden bereits in nationalen und internationalen Normungsgremien vorgestellt und mit Interesse aufgenommen, womit sich ein Lösungsweg für einige der aktuellen Problemstellungen zur besseren Netzintegration der Erneuerbaren Energien aufzeigt.

FGH GmbH

Tel.: +49 (0) 241 997857250

E-Mail: jenny.buenger@fgh-ma.de

Kontaktperson:

Jenny Bünger

Begründung der Jury:

„Gegenwartsthema Nummer 1 ist der zukunftsorientierte Ausbau der Energienetze. Das Netz der Zukunft muss die Zieltrias Versorgungssicherheit, bezahlbare Strompreise und eine klimafreundliche Erzeugung gleichzeitig sicherstellen.“